Kostenlose Leseprobe
Buch bei Fa Wege erhältlich

818–2018
1200 Jahre
WK

Leben in Weißkirchen

Kostenlose Leseprobe
Buch bei Fa Wege erhältlich

Kostenlose Leseprobe
Buch bei Fa Wege erhältlich

Weißkersche – zwölfhunnert Joar

von Josef Venino

De Kall, der is vorbeigekomme,
hoat sich e bissi Zeit genomme,
hoat sich e bissi ausgeruht
– des dud doch aach em Kaiser gud.

Hoat sei Beoboachdunge gemoacht,
hoat sisch nix weider debei gedoacht:
„Die Gäschend, die is wunnerschee,
nur hoab isch hier kaa Dorf geseh!“

Kall hoat sei Schleefsche dann gehalde,
im Draam do sieht er Draamgestalde;
im Draam do sieht er dann e Kersch
midde uff em klaane Bersch.

Weiß woar die Kersch im Sonneschei,
un ville Häuser woarn debei,
un ville Mensche, Gäul und Kieh
un aach vom ville Feddervieh.

Als des Schleefsche woar gemoacht,
de Kaiser widder uffgewoacht:
„Jetzt werd es awwer hechsde Zeit,
daß de Draam werd Werklichkeit!“

„E Derfsche soll jetzt gleisch hier sei
mid e weiß Kersch debei;
un jetzt ihr Leut, ganz ohne Phrase,
des Derfsche soll Weißkersche haaße!“

„Wenn mer widder in Aache sei,
geh isch gleisch in mei Kanzlei;
die Urkund, die werd uffgesetzt,
mer mache ganse Sache jetzt!“

Guud gedoacht, awwer schlescht gemoacht,
de Kaiser sterbt noch in de Noacht;
die ersde Siedler woarn zur Stell,
awwer es woar ned offiziell.

Vom Vadder hoat er es gelese,
de Ludwisch ist ned faul gewese;
die Urkund werd jetzt ausgestellt:
Weißkersche is jetzt uff de Welt!

Weil se nix devo geheert,
die Weißkerscher hawwe sich empeert:
„Wann werd denn des bekannt gemoacht,
was en Kaiser hoat gesoacht?“

Die Weißkerscher hawwe oft geschriwwe,
die Urkund, die is leije gebliwwe;
do is awwer nix se mache,
die Birokradie, die mescht so Sache.

Daß Weißkersche so enstanne is,
des is mehr als nur gewiß;
un so woar mer uff de Welt
– nur die Urkund hoat gefehlt!

Mit de annern mer uns messe
– die Urkund, die is längst vegesse;
uff aamol hoat se sisch gefunne,
im große Stabel woar se unne.

Die Stadt, die Urkund sisch bedroacht,
hoat die Feier fest gemoacht;
un wenn aach nur noach langer Zeit,
kenne mer dann feiern heit.

Weißkersche gibts jetzt zwölf mol hunnert,
un kaaner mehr sisch driwwer wunnert;
so soll es immer weider geh,
Weißkersche is doch wunnerschee.

Uff Weißkersche mer stoße o,
un es woar schon immer so;
nur aans, des will isch sache noch:
Weißkersche lewe dreimol hoch!

Kostenlose Leseprobe
Buch bei Fa Wege erhältlich

Bildbeschreibung Titel

Rund um die mittig angeordnete Ortsansicht von Weißkirchen, mit dem Taunus im Hintergrund aus dem Jahre 1908, befinden sich die markanten Wahrzeichen von Weißkirchen.

Oben links:	Urselbachaue mit Krebsmühle
Oben mittig:	der 1942 erbaute Wasserturm der ehemaligen Ceresinfabrik
Oben rechts:	das Baudenkmal Johanneskirche
Unten links:	die Bleiche mit Brunnen und Feuerwehrhaus
Unten mittig:	das Naturdenkmal Linde
Unten rechts:	der Kirchturm von St. Crutzen

Kostenlose Leseprobe
Buch bei Fa Wege erhältlich

Vorwort

v. l.: Markus Bürgel, Ilja Moreth, Georg Eckinger, Caroline Hermann, Karl-Heinz Weber, Hendrik Heil, Gerd Heil

1200 Jahre Weißkirchen müssen gefeiert werden! Zu solch einem Jubiläum gehört eine Festschrift – und so entstand dieses Buch.

Ein Buch, das nicht den Anspruch hat, eine Chronik zu sein. Ein Buch, das dennoch allerlei Interessantes über Weißkirchen beinhaltet. So finden sich zahlreiche lesenswerte Texte über Weißkirchen und seine Geschichte, seine Lage, die Landwirtschaft und die Vereine in ihm. Umfangreiches Bild- und Kartenmaterial lockert dabei die Texte auf und sorgt für eine ansprechende Gestaltung.

Wir, die Arbeitsgruppe Festschrift, sind ein 7-köpfiges Team aus alten und neuen Weißkirchenerinnen und Weißkirchenern, die Spaß am Schreiben und Interesse an der Geschichte und der Entwicklung unseres Stadtteils haben. Von der ersten Idee bis zum Druck des Exemplars, das Sie heute in Ihrer Hand halten, sind gute eineinhalb Jahre vergangen. Zunächst starteten wir mit einer ersten Ideen- und der Materialsammlung. In der Folge wurde die Struktur verfeinert und entschieden, welche Inhalte Bestandteil des Buches werden sollen. Autoren wurden gesucht, angesprochen und davon überzeugt, uns zu unterstützen. Bilder wurden gesichtet, nachfotografiert und auch von uns mit großem Interesse betrachtet. Weißkirchen ist unser Lebensmittelpunkt und unsere Heimat und wir haben große Freude daran gehabt, uns mit der Geschichte und den uns zur Verfügung stehenden Materialien zu beschäftigen.

„Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft“, sagte Wilhelm von Humboldt einst. Es ist wichtig, sich mit der Vergangenheit zu beschäftigen – versteht man die Gegenwart doch besser, wenn man weiß, was war. Die lockere Form des Buches soll dazu beitragen, dass sich möglichst Viele mit der Vergangenheit von Weißkirchen beschäftigen und das Buch mit Interesse lesen. Schließlich findet sich aber nicht nur Historisches im Buch. Auch die Vereine, die mit ihren zahlreichen Aktivitäten dafür sorgen, dass man sich in Weißkirchen wohlfühlen kann, stellen sich vor. Das Buch bietet also auch die Chance, sich über ein mögliches Engagement in der Zukunft zu informieren. Denn eines ist sicher: Die Entwicklung Weißkirchens geht weiter!

Unser Dank gilt allen Autoren und denjenigen, die uns Materialsammlungen, Bilder und Karten zur Verfügung gestellt haben. Ebenso danken wir den Vereinen und Institutionen, die uns mit ihren Beiträgen und Bildern eine große Hilfe waren sowie den Mitarbeiterinnen des Stadtarchivs und des Vortaunusmuseums für ihre wertvollen Ratschläge. Sie alle haben einen maßgeblichen Anteil daran, dass dieses Buch entstanden ist.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Festschriftteam

Kostenlose Leseprobe
Buch bei Fa Wege erhältlich

Kostenlose Leseprobe
Buch bei Fa Wege erhältlich

Inhalt

Weißkersche – zwölfhunnert Joar 1
Vorwort 3
Grußwort Ulrich Krebs 6
Grußwort Hans-Georg Brum 7
Grußwort Nikolaus Jung 8
Grußwort Thorsten Schorr 9
Festansprache Gregor Maier 10
Chronist Johann Schmidt 15
Widmung an alle Neubürger 16
Geflügelte Worte über Weißkirchen 17
Weißkirchen ist für mich … 18
Zeitstrahl 20
Liegt Weißkirchen am Meer oder am Main? 24
Von den Kelten und Römern bis zum Mittelalter 26
Was hat Bonifatius mit Weißkirchen zu tun? 28
Der Bonifatiusbrunnen 30
Ersterwähnung Weißkirchens 32
Weißkirchen in Kriegszeiten 34
Landwirtschaft 36
Mein Heimatdorf! 45
Mühlen am Weißkirchener Urselbach 46
Eine Schule ist eine Schule 54
Glaube – zwischen Bonifatius und Börse 64
Fronleichnam – Prozession 68
Neue Glocken für Weißkirchen 70
Politische Verhältnisse in Weißkirchen 72
Weißkirchener Persönlichkeiten 78
Wer was ist in Weißkirchen, der schnappt 81
Gaststätten in Weißkirchen 82
Entwicklung und Luftbilder von Weißkirchen 86
Weißkirchener Straßennamen 96
Wie mer in Weißkerche schwätzt 98
Weißkercher Hymne 99
Feste feiern in Weißkirchen 100
Kerb 101
Königinnen aus Weißkirchen 103
Kinderautomobilrennen 104
Festumzüge 105
Historische Karten 106
Historische Bilder im Vergleich zu heute 116
Weißkirchen an der Traun 132
Katholische Kirche – St. Crutzen 136
Evangelische Versöhnungsgemeinde Oberursel 140
Gesangverein Germania 1873 Weißkirchen/Ts. e. V. . . . 144
Turnverein 1889 Weißkirchen/Ts e. V. 148
1. Fußballclub 06 Weißkirchen e. V. 152
Geflügelzucht-Verein 1908 Weißkirchen e. V. 156
Schützenverein 1925 Weißkirchen e. V. 158
Freiwillige Feuerwehr Weißkirchen 162
Sozialverband VdK 166
Club Geselligkeit Humor Weißkirchen 1952 e. V. 168
Tennis-Club Weißkirchen 76 e. V. 172
Kenia Kinder Hilfe e. V. – KKH 176
Förderverein der Grundschule Weißkirchen e. V. 178
Internationaler Bund (IB) 180
Verein zum Erhalt der Johanniskirche e. V. 182
FCB Fanclub Flutlicht 184
CanTaunus e. V. 186
Ehemalige Vereine 188
Frankfurter Volksbank 190
Stadtwerke Oberursel 192
Taunus Sparkasse 196
Edeka Georg 198
Mazda 200
Impressum, Literatur- und Bildnachweis 204